

Pressemitteilung: 13 329-095/24

Insolvenzen zu Jahresbeginn 2024 auf Rekordniveau

Rund 30 % mehr Firmenpleiten als im 1. Quartal 2023

Wien, 2024-05-08 – Im 1. Quartal 2024 gab es laut vorläufigen Daten von Statistik Austria 1 718 Insolvenzen in Österreich. Verglichen mit den ersten drei Monaten des Jahres 2023 entspricht das einer Zunahme von rund 30 %.

„In den ersten drei Monaten 2024 ist die Zahl der Firmenpleiten auf den höchsten Wert seit 2019 gestiegen, dem Beginn der Insolvenzstatistik. Insgesamt gab es im ersten Vierteljahr 2024 in Österreich 1 718 Unternehmensinsolvenzen, das sind um etwa 30 % mehr als im 1. Quartal 2023 und rund ein Fünftel mehr als im Vorquartal. Besonders betroffen war der Dienstleistungsbereich, gefolgt von der Baubranche und dem Handel“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Dienstleistungsbereich, Bau und Handel am häufigsten von Insolvenzen betroffen

Nach Branchen gab es im 1. Quartal 2024 die meisten **Insolvenzen** bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (397), im Bau (330), im Handel (298) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (242), wobei die Zahl der Insolvenzen grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängig ist. Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (62) sowie Sachgütererzeugung (108) auf (siehe Tabelle 1).

Dienstleistungsbereich mit den meisten Registrierungen

Im 1. Quartal 2024 wurden 16 053 **Registrierungen** rechtlicher Einheiten verzeichnet. Das sind um rund 13 % weniger als im 1. Quartal 2023 (18 466), jedoch um etwa 9 % mehr als im Vorquartal (4. Quartal 2023: 14 727). Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung.

Die höchste Anzahl an Registrierungen wurde im 1. Quartal 2024 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (4 742), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 781) und im Handel (3 150) verzeichnet. Eher wenige Registrierungen gab es in den Bereichen Verkehr (595), Beherbergung und Gastronomie (885) sowie Information und Kommunikation (926; siehe Tabelle 2).

Tabelle 1: Insolvenzen bis 1. Quartal 2024 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008	2021	2022	2023 ²	Veränderung in % 2022/ 2023 ²	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2024 ²	Veränderung in % Q1 2022/ Q1 2024 ²	Veränderung in % Q1 2023/ Q1 2024 ²
B-E Sachgütererzeugung	176	280	312	11,4	67	91	108	61,2	18,7
F Bau	638	832	944	13,5	183	244	330	80,3	35,2
G Handel	475	826	951	15,1	189	225	298	57,7	32,4
H Verkehr	345	432	414	-4,2	96	101	135	40,6	33,7
I Beherbergung und Gastronomie	413	655	734	12,1	140	183	242	72,9	32,2
J Information und Kommunikation	81	169	195	15,4	33	43	62	87,9	44,2
K-N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	658	1 073	1 280	19,3	232	303	397	71,1	31,0
P-S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	223	458	501	9,4	104	122	146	40,4	19,7
Insgesamt	3 009	4 725	5 331	12,8	1 044	1 312	1 718	64,6	30,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten –2) Vorläufige Zahlen Q2 2023 bis Q1 2024 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Tabelle 2: Registrierungen bis 1. Quartal 2024 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE ¹ 2008	2021	2022	2023 ²	Veränderung in % 2022/ 2023 ²	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2024 ²	Veränderung in % Q1 2022/ Q1 2024 ²	Veränderung in % Q1 2023/ Q1 2024 ²
B-E Sachgütererzeugung	3 534	3 504	3 815	8,9	930	1 147	997	7,2	-13,1
F Bau	3 989	3 705	3 702	-0,1	1 122	1 165	977	-12,9	-16,1
G Handel	13 220	10 754	11 148	3,7	2 915	3 252	3 150	8,1	-3,1
H Verkehr	2 274	2 408	2 478	2,9	654	713	595	-9,0	-16,5
I Beherbergung und Gastronomie	3 173	3 357	3 676	9,5	789	996	885	12,2	-11,1
J Information und Kommunikation	3 526	3 461	3 334	-3,7	986	915	926	-6,1	1,2
K-N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	23 698	21 505	20 106	-6,5	5 984	5 933	4 742	-20,8	-20,1
P-S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94 ³)	17 828	16 521	15 537	-6,0	3 995	4 345	3 781	-5,4	-13,0
Insgesamt	71 242	65 215	63 796	-2,2	17 375	18 466	16 053	-7,6	-13,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.

1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten –2) Vorläufige Zahlen Q2 2023 bis Q1 2024 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, wird die Fachzuordnung zur WKÖ (Wirt-

schaftskammer Österreich) als Quelle herangezogen bzw. es erfolgt eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS).

Als **Registrierung** wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV stellt das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis dar. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird.

Die Daten zu **Insolvenzen** basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; Hauptdatenquelle ist hier die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz. Insolvenzen sind nicht mit einer Unternehmensschließung gleichzusetzen (die betroffenen Unternehmen können unter bestimmten Bedingungen auch fortgeführt werden), sind jedoch ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen. Bei einer tatsächlichen Schließung müssen alle Tätigkeiten des Unternehmens beendet werden.

Hinweise: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten vier Berichtsquartale** werden als vorläufig ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind v. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

udemo@statistik.gv.at bzw.

Valerie Mayr-Birklbauer, Tel.: +43 1 711 28-7448, E-Mail: Valerie.Mayr-Birklbauer@statistik.gv.at oder

Hanna Freundl, Tel.: +43 1 711 28-7992, E-Mail: Hanna.Freundl@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA